

„Kein Imageprojekt der Stadt“

2012 wird über das Ravensburger Bürgerrathaus entschieden

VON OBERBÜRGERMEISTER
DR. DANIEL RAPP



Oberbürgermeister
Dr. Daniel Rapp.

Ob Ravensburg ein neues Rathaus – das „Bürgerrathaus“ – bauen wird oder nicht, ist noch nicht entschieden. Das wird erst im Laufe des

Jahres 2012 der Fall sein, wenn konkrete Zahlen darüber vorliegen, ob ein einzelnes neues Haus wirtschaftlicher ist als die zehn Gebäude, in denen bisher große Teile der Stadtverwaltung untergebracht sind.

Die bis heute vorliegenden ersten Berechnungen sagen eindeutig: „Ja, ein Neubau kann sich für die Bürgerinnen und Bürger lohnen.“ Deshalb habe ich die Projektidee auf den Weg gebracht. Doch jetzt heißt es, exakt und nachvollziehbar die jeweiligen Kosten durchzurechnen und mögliche Personalstrukturen zu vergleichen.

Der in meinen Augen beste Standort für das Bürgerrathaus ist an der Oberamtei. Altstadtnah und gut erreichbar – dann mit etwa so vielen Parkplätzen in einer Tiefgarage wie im jetzigen Parkdeck.

Neubau als „Nullenergiehaus“

Es ist richtig: Ein Neubau in der dargestellten Größenordnung kostet natürlich sehr viel Geld.



Das Ravensburger Rathaus ist und bleibt politisches Zentrum der Stadt sowie Sitz des Oberbürgermeisters und des Gemeinderats.

BILDER: STADT RAVENSBURG

Aber kostet der Unterhalt von vielen, teils Jahrhunderte alten, sanierungsbedürftigen Häusern über die nächsten Jahrzehnte hinweg wirklich weniger? Häuser, die energetisch dringend fit gemacht werden müssen, während ein Neubau als „Nullenergiehaus“ realisiert werden könnte? Häuser, die für Wohnen, Dienstleister und Handel viel besser geeignet und deshalb am Markt attraktiv sind? Häuser, die

nicht behindertengerecht sind oder nur mit hohem Aufwand barrierefrei gemacht werden können – sofern der Denkmalschutz dies zulässt? Diese Punkte werden in den kommenden Wochen sehr genau geprüft, mit den Bürgern diskutiert und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Das Bürgerrathaus ist kein Imageprojekt der Stadt – weder hat Ravensburg dafür Geld, noch sind dazu der Gemeinderat und ich bereit. Es geht vielmehr um Wirtschaftlichkeit, Qualität der Verwaltung und Bürgernähe. Wenn es uns gelingt, die noch offenen Fragen nachvollziehbar und zufriedenstellend für alle Bürger zu beantworten, dann wollen wir das Projekt mit aller Kraft voranbringen.

Transparente Information

Mit transparenter Information wollen wir die Bürgerinnen und Bürger zu den Entscheidungen des Gemeinderats mitnehmen. Begleiten Sie die Entwicklung, besuchen Sie unsere Homepage www.ravensburg.de und nutzen Sie die schon jetzt dort bereitgestellten, umfangreichen Informationsangebote, schreiben Sie uns eine Mail, einen Brief oder rufen Sie uns an. Das Projektteam gibt gerne Auskunft.

Ein paar Infos

- Der Gemeinderat hat am 18. Juli 2011 in einem Grundsatzbeschluss festgelegt, dass der Bau eines Bürgerrathauses angestrebt wird, sofern die Rahmenbedingungen stimmen.
- Das Rathaus ist und bleibt politisches Zentrum der Stadt und Sitz des Gemeinderats.
- Die Zahl der Verwaltungsstandorte verringert sich von elf auf drei.
- Die mit dem neuen Bürgerrathaus verbundenen Ziele: Die Verwaltung soll wirtschaftlicher und effizienter untergebracht werden; besserer Service für die Bürger; Städtebauliche Chancen nutzen.
- Geplantes Einzugsjahr: 2016
- Geplante Gesamtfläche: 7500 Quadratmeter (derzeit ohne Rathaus und Lederhaus: 10 000 Quadratmeter).
- Voraussichtliche Baukosten (inklusive Grundstück): 16,5 Millionen Euro.
- Voraussichtliche jährliche Betriebskosten: knapp 1 Million Euro. Derzeit zahlt die Stadt für ihre Häuser (ohne Rathaus und Lederhaus) Betriebskosten in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro jährlich.
- Das Bürgerrathaus wird als „Nullenergiehaus“ gebaut: dadurch 95 Prozent Heizenergieeinsparung.



Im Lederhaus am Marienplatz ist heute bereits das Amt für Soziales und Familie untergebracht. Hier könnte künftig die Tourist Information ihren Sitz haben.